

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 486. (2)

Nr. 847.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfelden zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ingoviz, Joseph Ingoviz, Gregor Brenk, Caspar Novak, Franz Chorizan, Franz Benedizbich, Michael Fik, Joseph Dollenz, vulgo Wuzber, Hanshe Peuz, Hanshe Ditscher, Matthäus Zoff, Johann Omann, Lorenz Gorianz, Franz Ershen, Franzisca Pretner, Margareth Aumann, Paul Kuralt, Anton Zoff, Vincenz Dembscher dann Primus Jamnig und ihren ebenfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts bekannt gemacht: Es habe wider sie Franz Wohlzibich, Grundbesitzer zu Godesbich, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung nachstehender zu ihren Gunsten, auf seiner zu Straßbich liegenden, dem Grundbuche der vereinigten Staats-Pfarrhofesgülden zu Laib sub Urb. Nr. 7, S. Nr. 62 alt, dienstbaren ganzen Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, als:

- 1) Der Forderung des Georg Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 11. Juli 1777 pr. 200 fl. E. W., oder 120 fl. D. W., intabulirt seit 21. September 1782.
- 2) Der Forderung des Joseph Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 23. October 1778 pr. 200 fl. E. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 3) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 24. Mai 1771 pr. 102 fl. E. W., oder 82 fl. 42 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 4) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 13. Juli 1777 pr. 50 fl. E. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 5) Der Forderung des Caspar Novak, aus dem Schuldscheine ddo. 12. Juli 1785 pr. 1000 fl. E. W., oder 850 fl. D. W., intabulirt seit 12. Juli 1785.
- 6) Der Forderung des Franz Chorizan, aus dem Schuldscheine ddo. 11. Juni 1787 pr. 200 fl. E. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 29. September 1785.
- 7) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Urtheile ddo. 25. August 1787 im Betrage von 16 fl. 27 kr. 1 pf. E. W., und 7 fl. 32 kr. D. W., intabulirt seit 6. October 1787 für den Betrag von 20 fl. 39 kr. D. W.
- 8) Die Forderung des Franz Benedizbich, aus dem Schuldbriefe ddo. 14. Juli 1787 pr. 250 fl. E. W., oder 212 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 16. October 1787.
- 9) Der Forderung des Michael Fik, aus dem Urtheile ddo. 11. August 1787 im Betrage von 22 fl. E. W. und 8 fl. 47 kr. D. W., intabulirt seit 27. October 1787 für den Betrag von 27 fl. 29 kr. D. W.
- 10) Der Forderung des Joseph Dollenz, vulgo Wuzber, aus dem Schuldbriefe ddo. 25. April 1788 pr. 150 fl. E. W., oder 127 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 25. April 1788, für den Betrag pr. 127 fl. 30 kr. D. W.
- 11) Der Forderung des Hanshe Peuz, aus dem Schuldbriefe ddo. 26. Juni 1788 pr. 180 fl. E. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 26. Juni 1788.
- 12) Der Forderung des Hanshe Ditscher, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. October 1788 pr. 180 fl. E. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 4. October 1788.
- 13) Das Recht des Matthäus Zoff und seiner Gattin auf Lebensunterhalt, aus dem Vergleiche ddo. 12. Mai 1787, intabulirt seit 5. November 1788.
- 14) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. November 1792 pr. 900 fl. E. W., oder 765 fl. D. W., intabulirt seit 30. November 1792.
- 15) Der Forderung des Lorenz Gorianz, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. Mai 1799 pr. 400 fl. E. W., oder 340 fl. D. W., intabulirt seit 4. Mai 1799.
- 16) Der Forderung des Franz Ershen, aus dem Schuldscheine ddo. 26. November 1799 pr. 200 fl. E. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 26. November 1799.
- 17) Der Forderung der Franzisca Pretner, aus dem Ehevertrage ddo. 5. Juli 1764, intabulirt seit 10. November 1782, für die Summe von 690 fl.
- 18) Der Forderung der Margaretha Aumann, aus dem Ehevertrage ddo. 28. Jänner 1789, intabulato eodem dato, für die Summe pr. 467 fl. 30 kr.
- 19) Der Forderung des Paul Kuralt, aus dem Schuldscheine ddo. 17. Juni 1801, intabulato eodem dato, für den Betrag von 150 fl.
- 20) Der Forderung des Anton Zoff, bestehend in einem Erbfertigungs-Betrage von 200 fl. E. W., oder 170 fl. D. W. sammt Naturalien, aus dem Uebergabvertrage ddo. 3. Jänner 1786, intabulirt seit 8. August 1801.
- 21) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Urtheile ddo. 21. März 1798, intabulirt im Executions-Buge, im Betrage pr. 776 fl. 2 kr.
- 22) Der Forderung des Anton Zoff, aus dem Schuldscheine ddo. 4. November 1801, intabulato eodem, im Betrage pr. 465 fl.
- 23) Der Forderung des Vincenz Dembscher, aus dem Urtheile ddo. 11. August 1787 im Betrage von 22 fl. E. W. und 8 fl. 47 kr. D. W., intabulirt seit 27. October 1787 für den Betrag von 27 fl. 29 kr. D. W.

dem Schuldscheine ddo. 3. Mai 1802, superintabulirt 12. Mai 1802, für den Betrag von 935 fl., endlich

- 24) Der Forderung des Primus Jamnig, aus dem Schuldscheine ddo. 24. Juni 1804 pr. 50 fl. E. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 23. August 1804,

gebetben, und es sey zur Verhandlung der Rechtsfache die Tagssagung auf den 22. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, welchem der Aufenthaltsort der benannten Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Blasius Grobath zu Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erbländer bestehenden allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten und deren allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 10. April 1837.

- S. 491. (2) Nr. 1074.

Verlautbarung.

Am 24. d. M. und nöthigen Falls an den folgenden Tagen, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden sämmtliche, den Eheleuten Anton und Maria Rumar gehörigen Grundstücke zu Waitisch, bestehend aus mehreren Parthien gut bestellten Acker- und bedeutenden Wiesentheilen auf 6 Jahre, das ist von Georgi l. J. bis Michaeli 1842, aus freier Hand in Loco Waitisch an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und daß dabei befindliche Wohnhaus sub Consf. Nr. 14 sammt allen Wirthschaftsgebäuden auf eben diese Zeit vermietet werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich am 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in Loco Waitisch einzufinden, wo mit der Vermietung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Anfang gemacht werden wird. Die dießfälligen Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 12. April 1837.

- S. 484. (2) Nr. 639.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Frau Josepha Witwe Grill, nun vermählte Comprecht, als ehelichtlich Franz Grill'schen Haupte-erbinn von St. Veith, wegen ihr schuldigen 370 fl. und 30 fl. 1 kr. Capital, dann Interessen und Ge-

richtskosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Scherjau von Positze eigenthümlichen, auf 720 fl. geschätzten, zur Herrschaft Wippach sub Rustical-Grundb. Tomo V., Nr. 1445; Dominical-Grundb. Tomo IV., Nr. 1656, und Bergr. Grundbuchs-Tomo II., Nr. 1128 dienstbaren Realitäten, so, als der auf 900 fl. C. M. geschätzten halben, der k. k. Landtafel in Krain unterstehenden Schmuzenhaus'schen Gült, Babna Dollina genannt, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 22. Mai, 21. Juni und 24. Juli d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Positze mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzungs- nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1837.

- S. 493. (2) Nr. 484.

Bei der Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch ist die Berichtsdienersbedienstung, mit einem annehmbaren Jahresgehalte, freier Wohnung und Kost, erledigt.

Jene Individuen, welche sich hierum bewerben wollen, haben einen gesunden rüstigen Körperbau, moralischen Lebenswandel, so wie die Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch ihre bisherige Dienstleistung documentirt nachzuweisen. Die dießfälligen frankirten Gesuche können bei dem Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, oder hier bis 15. Mai l. J. eingereicht werden. Jedoch wird bemerkt, daß den Competenten ledigen Standes vor Jenen, die verheirathet sind, der Vorzug gegeben wird.

Egg ob Podpetsch am 14. April 1837.

- S. 468. (3) Nr. 686.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Schmee von Laibach, in die executive Feilbietung der, zu dem Verlasse des Barthelma Pochlin von Krainburg gehörigen Realitäten, als: des am obern Plaze in der Stadt Krainburg sub Consf. Nr. 114 alt, neu 140 liegenden Hauses sammt Viehstall und Garten, dann der hiezu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachentheile und der übrigen Verlassfabrisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1711 fl. 31 kr. M. M., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. August 1836, Nr. 1746, schuldigen 1218 fl. 52 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagungen auf den 19. Mai, 20. Juni und 18. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Krainburg mit dem Beisatze anberaumt worden, daß

bei der ersten und zweiten Freilichungstagsagung die Realitäten und Fahrnisse nur um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 26. März 1837.

3. 470. (3)

Nr. 283.

Bei einer Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Gerichtsactuar aufgenommen, und über das Nähere wird das Zeitungs-Comptoir den Aufschluß erteilen.

Die Competenten wollen sich daher bis letzten April 1837 dahin verwenden.

Briefe werden nur frankirt angenommen.

3. 476. (3)

Anzeige.

Am 22. April werden Vormittags am Plage vor dem Rathhause ein Paar leichte und gesunde Pferde, sammt modernem Pferdegeschirr öffentlich gegen bare Bezahlung hintangegeben werden. Gleichfalls wird ein moderner vierfziger, halbgedeckter Wagen veräußert.

3. 490. (2)

Joseph Grembsl, bürgerl. Handelsmann aus Grätz zur Glocke,

empfehlst sich am künftigen Waimarkte mit einem schönen Lager, vorzüglich lichtgedruckter Cambrics, zu den bekannt billigen Preisen.

In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practicant unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen; worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft erteilt.

Die drei ersten Lieferungen des allgemein beliebten

Panorama des Universums

sind erschienen und enthalten die Stahlstiche:

1. Ansicht von Turin.
2. Der Kreml in Moscau.
3. Die Alt-Neuschule in Prag.
4. Lyon.
5. Bad Ems.
6. Die Himmelfahrtskirche in Moskau.

Mit der 5ten Lieferung folgt die meisterhaft gestochene Abbildung der Huldigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand als König von Böhmen. Mit den folgenden Lieferungen: die Abbildungen der Krönung des Kaisers und die Krönung der Kaiserinn.

Diese drei Lieferungen können sogleich in Empfang genommen werden, so wie auch noch ferner mit 3 fl. Pränumeration annimmt die Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221.

Große Güter = Lotterie

mit bereits entsagtem Rücktritte
bei dem Handlungshause Franz Hueber in Wien, unter Mithaftung des Handlungshauses
Fr. D. Fröhlich.

Mit allerhöchster Bewilligung wird ausgespielt:
das prachtvolle und einträgliche herrschaftliche Gut

Weinwarths Hof,

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. D. W. W.

verbunden mit prächtigen Silbergewinnsten.

Bei dieser ausgezeichnet vortheilhaften Lotterie, welche 25327 Treffer enthält, werden mit Einschluß des Nom. Werthes der zu Gewinnsten bestimmten Actien, gewonnen

Gulden **704.150** W. W.

das ist:

Eine halbe Million

u n d

Gulden **204150** W. W.

Diese Gewinnssumme theilt sich laut des bestehenden Spielplanes, mit Inbegriff des Nom. Werthes der ewigen Treffern zugegebenen Actien, in Treffer von fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000, 10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 zu 2000, 2 zu 1000, 99 zu 500, 20 zu 300, 15 zu 200, 45 à 100, und viele zu 50, 25 Gulden, und so abwärts.

Den noch nie so reich bedachten Gratis-Actien sind Gewinnste zugewiesen von fl. 100000, 30000, 20000, 10000, 10000, 5000, 5000, 4 à 2000, 89 à 500 rc. rc.

Auf alle Treffer, welche mit Actien dotirt sind, müssen auch bestimmte Geld- oder Silber-Gewinnste entfallen.

Im Uebrigen ist der Spielplan so eingerichtet, daß auf jedes Tausend in ununterbrochener arithmetischer Ordnung aufeinander folgender Actien, wenigstens zehn Treffer fallen müssen.

Bei dieser Eintheilung muß auch durch die dem zweiten Haupttreffer, nebst dem baren Gewinne pr. 20000 fl. zugewiesenen Actiengewinnste die hiefür gezogene Actie, wo nicht mehr, doch wenigstens 352 sichere Geldtreffer machen. Eben so müssen auf den ersten Haupttreffer der Gratis-Actienziehung, nebst dem Silbergewinnste, im Werthe von 30000 fl. noch 56, auf den zweiten 16, auf den dritten 11 Geldtreffer u. s. f., wenigstens entfallen.

Die Vortheile, welche aus der dargestellten Spielmodalität sich für das spielende Publicum ergeben, dürften sich bei der so hoch gesteigerten Möglichkeit, mit einer Actie eine so große Anzahl von Treffern zu machen, daß sich daraus leicht ein Gewinn von 300000 fl. und darüber ergeben kann, im glänzendsten Lichte zeigen.

Die Gratis-Actien spielen auch in der Hauptziehung mit. Die geringste Prämie aus der Gratis-Actienziehung ist 500 fl.

Die Ziehung findet am 5. Jänner 1838 Statt.

Eine Actie kostet $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine sicher gewinnende Gratisactie aufgegeben.

Franz Hueber,

Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Actien dieser neuen Ausspielung werden bis Mitte d. M. hier eintreffen, und dann fortwährend sammt Gratis-Actien in der Handlung „zum Mohren“, Congressplatz Nr. 28, zu haben seyn.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
April	12.	27	0,0	27	0,2	27	0,3	—	2	—	9	—	6	schön	schön	f. heiter	+	1	6	0	
"	13.	27	1,0	27	1,3	27	1,7	—	3	—	8	—	6	schön	Regen	Regen	+	1	4	0	
"	14.	27	1,7	27	2,5	27	3,1	—	5	—	8	—	7	regn.	schön	schön	+	2	8	0	
"	15.	27	3,5	27	3,3	27	1,9	—	3	—	11	—	11	heiter	schön	trüb	+	2	9	0	
"	16.	26	11,0	26	9,6	26	10,0	—	7	—	11	—	6	schön	Regen	Regen	+	2	5	6	
"	17.	26	10,3	26	11,0	27	0,7	—	5	—	10	—	6	schön	Regen	heiter	+	2	9	6	
"	18.	27	1,3	27	2,0	27	1,6	—	2	—	10	—	9	Nebel	schön	schön	+	2	9	6	

Cours vom 14. April 1837.

Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	104	15	32
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	7	8
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	74	7	8
Be. löste Obligation., Hofkammer, Obligation d. Zwangs Darlehens in Krain u. Aera. ual. Obligat. der Stände v. Tirol	zu 5 v. H. —	zu 4 v. H. —	zu 3 v. H. —
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	566	7	8
Wien. Stadt. Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66		
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	3	4
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. —	zu 4 v. H. —	zu 3 v. H. —
	53	1	4

Bank-Actien pr. Stück 1566 3/5 in C. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. April 1837.

Dem Matthäus Masovik, Tagelöhner, f. Tochter Carolina, alt 1 1/2 Jahr, in der Grabfische Nr. 10, an der Auszehrung.

Den 12. Dem Florian Eschne, Mesner, seine Tochter Maria, alt 4 Jahr, in der Krakau Nr. 43, an der Auszehrung. — Andreas Kruschmann, Inwohner, alt 67 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, an Altersschwäche. — Dem Lucas Nottar, Polizeimann, f. Sohn Johann, alt 2 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 83, an Fräulen.

Den 13. Dem Johann Grill, Tischler, seine Tochter Antonia, alt 18 Monat, in der Krakau Nr. 74, an der Auszehrung. — Dem Michael Scheniza, Bäcker, sein Sohn Franz, alt 6 Monat, in der Stadt Nr. 119, an der Auszehrung. — Dem Herrn Anton Dolmischer, Handelsmann, f. Tochter Johanna, alt 3 Jahr, 4 Monat, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 62, am Zehrfehler. — Dem Ignaz Masek, Greißler, seine Tochter Maria, alt 19 Monat, in der St. Peters-Vorst. Nr. 27, an der Abzehrung.

Den 14. Dem Gregor Zuderemann, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 5 Jahre, in der Pollana Nr. 94, an der scrophulösen Lungenfucht. — Dem

Herrn Martin Tschopp, f. k. Cameral-Verwaltungs-Deconomie-Controllor, seine Frau Katharina, alt 39 Jahr, in der Grabfische Nr. 26, am Lungenblutsturz. — Maria Skoti, gewesene Handarbeiterin, alt 79 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 25, an der Lungenfucht.

Den 15. Dem Georg Sternat, pens. Aufseher, sein Weib Anna, alt 56 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 9, an der Auszehrung.

Den 16. Lucas Pengerz, Fuhrmann, alt 36 Jahr, in der Grabfische Nr. 57, am Lungenblutsturz. Hr. Martin Fartschin, Kaffeehändler, alt 52 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 27, an der Lungenfucht.

Den 18. Margaretha Papuber, Hausbesizers Witwe, alt 72 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 87, an der Luströhrenschwindfucht.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 502. (1) Nr. 2470.

Picitations-Ankündigung.

Am 24. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hause Nr. 45 in der Capuziner-Vorstadt mehrere Zimmer- und Küchen-Einrichtungsstücke im Picitationswege verkauft. — Stadtmagistrat Laibach den 19. April 1837.

3. 499. (1) Nr. 3409.

Verlautbarung.

Nach Anordnung der wohldhlichen f. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach werden am 31. Mai 1837, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Michelsitten, die ihr eigenthümlich gehörigen zwei Wiesen pod Farouscham und Prelog in mehreren Abtheilungen, ferner der Garten ob- und unter dem Amtshause, und jener beim alten Schlosse, auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom 1. November 1837 bis Ende October 1843, im Verpachtungsweg verpachtet werden; wozu Pachtlustige eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Michelsitten am 6. April 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 497. (1)

E d i c t.

Nr. 943.

Von dem Bezirksgerichte Reifnig wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Thomas Puschel von Niederdorf, als Cessionär des Franz Häring, in die öffentliche Versteigerung der, dem sel. Johann Dejal gehörigen, in Niederdorf liegenden $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen noch schuldigen 101 fl. 22 kr. M. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 6. Mai, der zweite auf den 16. Juni und der dritte auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn obengenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswertb pr. 563 fl. 20 kr. M. N. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnig am 14. April 1837.

3. 503. (1)

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 3. Februar d. J. in Oberfeld verstorbenen Realitäten-Besizers und Weinwandhändlers, Lucas Matscheg, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen am 23. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

R. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 18. April 1837.

3. 495. (1)

Anzeige.

Für nächstkommenden Maiermarkt macht ergebnis Gefertigter der Hochwürdigsten Geistlichkeit die Anzeige, daß in seinem Arbeitsgewölbe in der alten Marktstraße Nr. 166 ein bedeutender Verlag aller gangbaren Kirchengewächse vorrätzig liegt.

Alle Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen werden von ihm angenommen, und auf das beste, schnellste und billigste gefertigt.

Joseph Jg. Schulz,

Gärtler- und Silberarbeiter-Meister.

3. 496. (1)

Anzeige.

Unterzeichnete gibt bekannt, daß sie im Hause in der Vorstadt Tyrnau Nr. 18, verschiedene Gattungen weiße, marmorirte und grüne Ofen am Lager hat, so wie auch alle Bestellungen von Ofen annimmt, wobei sie

(3. Intell. Blatt Nr. 47 d. 20. April 1837.)

versichert, die verehrten Abnehmer mit sehr schöner als auch eben so guter Waare zu versehen; daher empfiehlt sich

Amalia Koller,
Safner-Meisterinn.

3. 500. (1)

So eben ist erschienen und vorrätzig bei
Leop. Paternolli in Laibach:

CARL FROMMEL'S

pittoreskes

ITALIEN.

Nach

dessen Original-Gemälden und Zeichnungen
in Stahl gestochen,
in dem Atelier

von

C. FROMMEL and **H. WINKLES.**

Als Anhang

Scenen aus dem Volksleben,

nach Zeichnungen von

CATEL, GAIL, GOETZLOFF, MOSBRUGGER, PINELLI, WELLER etc.

Text für

Ober - Italien

Unter - Italien

von

W. von LÜDEMANN,

von

G. WITTE.

Erste Lieferung.

LEIPZIG bei **CH. E. KOLLMANN.**

Vollständig in 25 — 30 Lieferungen, jede mit 4 Stahlstichen und 1 Bogen Text.

Subscriptions - Preis.

à Lieferung 40 kr. C. M.

Das Nähere über dieses mit vieler Pracht ausgestattete Werk bitte ich aus den ausführlichen Anzeigen, die nebst Subscriptions-Listen mit Proben der Stahlstiche in allen Buch- und Kunsthandlungen niedergelegt sind, zu ersuchen.

Eben daselbst sind angelangt: Neue Musikalien für alle Instrumente, Saiten, echtes Köllnerwasser, Kaiserwasser und Rauchtobakwasser, farbige und schwarze Tinte, schön illuminierte Bonbons, Etiquetten, Goldstreuhsand, dann gute Maler-, Zeichen- und Schreibmaterialien; endlich: „Mein Lebenslauf in der Fremde“, von Fr. H. v. Hermannsthal. Freiburg 1837; br. 1 fl. 23 kr.

Z. 494. (1)

Kundmachung

der

Bade-Touren im Mineralbade Tüffer nächst Cilli.

Bei der herannahenden Jahreszeit der angehenden Badecuren des Mineral-Bades Tüffer, gibt sich Gefertigter die Ehre hiemit bekannt zu geben, daß die Badecuren in sechs nacheinander folgenden Touren eingetheilt seyen, nämlich:

- die erste Tour beginnt den 1. Mai;
- die zweite Tour den 26. Mai;
- „ dritte „ „ 20. Juni;
- „ vierte „ „ 15. Juli;
- „ fünfte „ „ 9. August,
- Dann endlich die sechste den 4. September; jede Tour dauert 21 Tage.

Die Preise der Zimmer sind zu 5, 8 und 10 fl., für ein aufgerichtetes Bett 3 fl., für das Bad von der Tour 2 fl.

Bei der ersten Tafel zahlt die Person für 7 gut zubereitete Speisen 36 kr., bei der zweiten Tafel 24 kr.

Wegen Ueberschneidung der Zimmer-Billetten beliebe man sich an die Bade-Anstalt in Tüffer zu verwenden.

Mineral-Bad Tüffer am 10. April 1837.

Johann Nep. Worlitscheg,
Inhaber.

Bei J. A. Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach,
neuen Markt Nr. 221, ist zu haben:

Eine Scene aus der Oper:

Die Nachtwandlerin.

Darstellend:

Herr Kreuzer (Elwin), Demoiselle Elnes,
k. k. Hofopferkammerin (Amina) und Herr
Leithner (Graf Adolph).

Ein lithographirtes Blatt. Preis: 1 fl. C. M.

Grundrisse

eines

vollständigen Systems

der

Staatsarzneikunde

für

Ärzte, Sanitätsbeamte u. Rechtsgelehrte,
von

Georg Math. Sporer,

Med. Doctor, Magister der Geburtshilfe, k. k. Kreis-
physiker und Director der Hebammen-Lehranstalt in Klagenfurt.

gr. 8. Klagenfurt 1837, in Umschlag br. 1 fl. C. M.

Handbuch

zur

Geschäftsführung

der

Wirtschafts-Ämter

überhaupt,

und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Syrien,

von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbichel.

gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. M.

Neu erfundene

Tinctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein, Oehl, Firniß etc., aus Wollstoffen. Man benezt derlei Flecken mit einigen Tropfen dieser Tinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen Tuch. Der Schmutz auf den Rockkrägen wird mit der Tinctur aufgeweicht, dann abgeschabt und hernach erst mit einem Tuchlappen abgerieben.

NB. Flecken bei Seidenzeugen werden ebenfalls angezezt und mit einem weißen Leinwandstückchen überrieben.

Auf Sammetstoff dürfen die Tropfen, auf den Fettfleck etc. bloß darauf gegeben werden, ohne zu reiben.

Die Gläschen zu 20 und 12 kr. C. M., für Seiden zu 20 kr. C. M. Wenn die Tinctur aus Kälte stockt, so ist sie warm zu machen.

Buchhandlung des Johann Korn in Laibach sind folgende Bücher um sehr herabgesetzte Preise ungebunden zu haben:

Geheimnisse der Schönfärberei. 1802. 15 fr.	Müller, J., Handbuch, medicinisch-practisches, der Frauenzimmerkrankheiten. 2ter Theil Frankfurt 1790. 30 fr.
Geheimniß der vornehmsten Wissenschaften, wie und auf welche Art Jeder alle Flecken aus Seiden und Sammet selbst herausbringen kann. Prag 1778. 12 fr.	G. S., Handwörterbuch, kleines, der deutschen Sprache und Rechtschreibung. Wien 1798. 20 fr.
Gehrig, J., neue Lieder für das ganze katholische Kirchenjahr. Comberg 1837. 20 fr.	Havemann, A., Anleitung zur Beurtheilung des äußern Pferdes. Wien 1799. 24 fr.
Genersch, J., Sophron für reisende Jünglinge. 2 Theile. Wien 1816. 54 fr.	Hebdomas sancta Pii Sacerdotis. Viennä 1759. 45 fr.
Gespräch im Reich der Todten, zwischen Ludwig XVI, Leopold II. und Gustav III. Augsburg 1793. 15 fr.	Heinze, G., Linz und seine Umgebungen. Linz 1812. 30 fr.
Giftschuß, C., Umschreibung der sieben Buchpsalmen. Wien 1819. 16 fr.	Heller, W., Socrates. 2 Bände. Frankfurt a. N. 1789. 1 fl. 12 fr.
— — erster Unterricht der Kinder. 1812. 10 fr.	Herder, J., zerstreute Blätter. 1te Lieferung. Gotha 1785. 20 fr.
Gruber, F., Briefe, hydrographischen- und physikalischen Inhalts, aus Krain. 4. Schreibpapier. Laibach 1781. 20 fr.	— — — — — Persepolis. Gotha 1787. 10 fr.
Grundlinien des christlichen Religions-Unterrichtes. München 1812. 10 fr.	— — — — — Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. 4ter Theil. Carlshruhe 1792. 30 fr.
Grüttner, die Stimme in der Wüste. Frankfurt 1784. 20 fr.	Hermann, M., interessante Wahrheiten. 2 Bändchen. Prag 1811. 15 fr.
Gulich, J., genaue Beschreibung und Vorschriften zur Manchester-, Pique-, Mousselin- und Casimir-Druckerei, der dazu nöthigen Vorbereitung, Farben und Ausrüstung. Ulm 1791. 1 fl. 15 fr.	— — — — — Briefe eines Vaters an seinen Sohn. Prag 1815. 40 fr.
Güglers Reden an studierende Jünglinge, über Gegenstände höherer Bildung. Luzern 1827. 48 fr.	— — — — — Briefe eines Vaters an seine Tochter ebend. 40 fr.
Hahn, M., practische Verehrung des heiligen Blutzeugen Sebastian. Augsburg. 1790. 12 fr.	Hefl, J., freimüthige Gedanken. Wien 1790. 15 fr.
Haid, J., Ulm mit seinem Gebieth. 1786. 1 fl.	Heydenreich, C., Fragmente für das Gebieth der practischen Lebensphilosophie. Leipzig 1805. 20 fr.
Handbuch, literarisch = pädagogisches. 2 Bände. Halberstadt 1794. 45 fr.	Hildebrand, J., Chemische Betrachtung der Lohgärerei. Erlangen 1795. 12 fr.
— — — — — theoretisch-practisches für Maler. Wien 1800. 18 fr.	Hirsch, M., Sammlung von Aufgaben aus der Theorie der algebraischen Gleichungen. Berlin 1803. 50 fr.
— — — — — practisches für katholische Seelsorger am Krankenbette. Erfurt 1803. 48 fr.	Hirsche, W., Handbuch der katholischen Religion. Linz 1811. 40 fr.
	Hoff, H., Gallerie getreu nach der Natur gezeichneter Gemälde aus dem menschlichen Leben. 2 Theile. Leipzig 1793. 1 fl.

N O V a.

Philothea, ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung. 1ter Jahrgang. 1837. Complet. 2 fl. 40 fr.	Leitemberger, Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung. Wien 1837. 3 fl. 30 fr.
Kirch = Predigten auf alle Sonn- und Festtage d. J. 2 Bände. Manheim 1836. 4 fl. 30 fr.	Visini, A., Handbuch der Gesetze und Verordnungen, welche sich auf das österreichische bürgerliche Gesetzbuch beziehen. 2 Bände. 1837. 4 fl.
Herz, die Religion Jesu Christi. Stuttgart 1836. 62 Bögen. 2 fl. 15 fr.	Rahtlor, Anwendung der kalten und warmen Haub- und Flussbäder. 1837; br. 40 fr.
Humann, Predicator. Mainz 1836. 2 fl. 15 fr.	Granichstädten, C., Handbuch der Wasserheilkunde. 1837. 2 fl.
Himmliche Schatzkammer für bußfertige Seelen. 48 fr.	Mauthner, die Heilkräfte des kalten Wasserstrahls. 1837; mit 4 Kupst. 2 fl. 40 fr.
Halm, J., Griseidis, dramatisches Gedicht in 5 Acten. 1837. 1 fl. 30 fr.	